BVKSG
Bundesverband Kindstod
in Schwangerschaft und nach Geburt

BEGLEITHEFT FÜR Sterneltern

Ab der Frühschwangerschaft und für die Zeit danach

HILFE FINDEN

Geburt eines Sternenkindes
Hilfestellung ab der Diagnose bis zur Geburt

Abschied nehmen
Erste und letzte Momente: Rituale für den Abschied

Trauer verstehen
Das neue Leben als Familie eines Sternenkindes

Hilfsangebote
Begleitung und Unterstützung finden

Translations

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesverband Kindstod in Schwangerschaft und nach Geburt e.V.
www.bvksg.eu

Konzeption und Text:
Luisa Antongiovanni, Loreen Friedrich, Friederike Nolte, Jennifer Wilman
Gestaltung: Loreen Friedrich
Fotonachweis: Privataufnahmen der Sternenkinder Fridolin (Titelbild), Pia Luna (S. 13), Jonas (S. 14, 16), Moritz (S. 19, 21) sowie Stock-Material von Canva (S. 4, 7, 8, 10, 16, 23, 25, 27, 30), Pixabay (S. 11), Pexels (S. 4, 13, 34) und Getty Images (S. 5, 7, 9, 11, 17, 19, 23, 26, 28, 31).
Erste Auflage 2025 / Vereins-Version

Begleithefte downloaden und bestellen: www.bvksg.eu/publikationen

Copyright und Haftung:
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BVKSG e.V. und der Autorinnen ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Stand: Juni 2025

JUNI 2025

1. AUFLAGE

Inhalt

4 IHR SEID NICHT ALLEIN

4 Vorwort und Vereinsvorstellung
6 Was ist ein Sternenkind?

8 PRÄNATALDIAGNOSTIK

8 Auffälliger Pränatalbefund
9 Weitertragen
9 Palliative Geburt
9 Schwangerschaftsabbruch

10 GEBURT

10 Vorbereitung auf die Geburt
11 Plötzlicher Kindstod
12 Kleine Geburt und Kürettage
13 Stille Geburt
14 Erste und letzte Momente
15 Wochenbett und Rückbildung

16 ABSCHIED

16 Verpasste Erinnerungen
17 Familie und Zugehörige
18 Abschiedsrituale
20 Bestattung und Trauerfeier

22 RECHTE & ANSPRÜCHE

22 Namensgebung, Bescheinigung und Beurkundung
23 Kündigungs- und Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld, Pflegezuschlag, Arbeitsunfähigkeit, Sonderurlaub

24 TRAUER

24 Wie erleben wir Trauer?
26 Trauerrituale in der Folgezeit
27 Kinderwunsch nach Sternenkind
28 Hilfsangebote

Fern bei den Sternen und doch so nah

Liebe Eltern,

wenn Ihr das hier lest, ist Euch wohl das Schlimmste widerfahren, was Eltern erleben müssen. Euer Kind ist im Mutterleib, während der Geburt oder kurz danach gestorben, oder Ihr habt erfahren, dass es sterben wird.

Mit diesem Heft möchten wir Euch auf dem bevorstehenden Weg als Eltern eines Sternenkindes begleiten und wichtige Informationen an die Hand geben.

*Der Begriff "Eltern" ist geschlechtsunabhängig.

STERNENKINDER DESSAU E.V.

Der Verein Sternenkinder Dessau e. V. begleitet betroffene Familien vor, während und nach der Geburt ihres Sternenkindes ehrenamtlich.

Wir bieten Akutbegleitung, Einzelgespräche, themenspezifische Gesprächskreise, Bewegungs- und Kreativangebote sowie Hilfestellung bei organisatorischen und praktischen Fragen.

Dazu zählen unter anderem die Unterstützung in Akutsituationen, die Bereitstellung von Kleidung und Fotografen, die Begleitung bei pränataler Diagnostik sowie Informationen zu Mutterschutz, Bestattung und allen weiteren Fragestellungen.

Durch unsere enge Netzwerkarbeit mit Kliniken, Fachpersonal und weiteren Partnern schaffen wir verlässliche Strukturen für betroffene Familien. Unser Ziel ist es, Euch in Eurer Trauer zu stärken, Euch einen Austausch zu ermöglichen und Euch auf diesem Weg fachlich und menschlich zu unterstützen.

Mehr unter www.sternenkinder-dessau.de

Spendenkonto
Deutsche Skatbank
DE13 8306 5408 0005 3111 44

KONTAKT

Sternenkinder Dessau e.V.

Tel: 0151-22283682
kontakt@sternenkinder-dessau.de

sternenkinder.dessau

sternenkinder.dessau

Sternenkind

wenn Anfang und Ende zusammenfallen

Sternenkind – ein Wort für das Unaussprechliche

Der Begriff “Sternenkind” ist eine Wortfindung, die betroffene Familien für ihre frühverstorbenen Kinder nutzen.

Denn der offizielle und insbesondere der medizinische Sprachgebrauch kann nicht ausreichend beschreiben, welche Liebe und Sehnsucht Eltern mit ihrem Kind verbinden, wenn es doch scheinbar kaum gelebt hat.

Kind ist Kind
Selbstverständlich identifizieren sich nicht alle Eltern mit dem Begriff Sternenkind oder sehen sich selbst als Sterneneltern – das ist vollkommen in Ordnung! In Zeiten von Hashtags und Suchmaschinen hat es sich jedoch bewährt, klare Begriffe zu definieren, um betroffenen Familien zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Sternenkinder sind auch Kinder – nicht mehr und nicht weniger.

WAS IST EIN STERNENKIND?

Sternenkinder sind Kinder, die vor, während oder wenige Zeit nach der Geburt verstorben sind.

Ihre Eltern macht dies zu Sterneneltern.

Auch die Bezeichnungen “Schmetterlingskind” oder “Himmelskind” sind geläufig.

Liebe Eltern, in diesem Heft nutzen wir den Begriff Sternenkind. Doch wir möchten Euch dazu einladen, Euer Kind so zu benennen, wie es sich für Euch richtig anfühlt.

Geburt

eines Sternenkindes

Die Geburt steht Euch bevor – die Geburt Eures Sternenkindes. Wie es nun weitergeht, hängt von Euren Wünschen und der Entwicklung Eures Kindes ab.

Ist Euer Kind bereits im Mutterleib verstorben, ist eine baldige Geburt aus medizinischer Sicht nur in den seltensten Fällen nötig. Besteht kein weiteres Risiko, wie eine Infektion, Eileiterschwangerschaft oder starke Blutung, kann einige Zeit bis zur Geburt abgewartet werden.

Unter regelmäßiger Kontrolle, ärztlich oder durch eine Hebamme, beginnt die Geburt schließlich von selbst oder Du als Schwangere, entscheidest Dich aktiv für die Einleitung.

Liebe Eltern, diese Zeit des Wartens mag beängstigend sein. Und doch ermöglicht es Euch den ersten Schock zu überwinden, um Grundsteine für den weiteren Trauerweg zu setzen. Ganz wichtig: Ihr müsst das nicht allein durchstehen! Sternenkind-organisationen begleiten oft schon ab der Diagnosestellung.

Nehmt Euch Zeit
Nachdem der fehlende Herzschlag ärztlich bestätigt wurde ist es ratsam, vor der Geburt noch einmal nach Hause zu gehen, sofern kein Gesundheitsrisiko für die Mutter besteht. Hier könnt Ihr Euch sammeln, Gedanken zur Geburt machen und ausgewählte Familienmitglieder oder Freunde informieren. Auch den bevorstehenden Abschied könnt Ihr so in Ruhe vorbereiten. *Siehe: Abschied (S. 16).*

Der Kaiserschnitt-Wunsch
Ein häufiger Impuls ist, die Schwangerschaft sofort zu beenden. Das Gefühl, mit einem toten Kind im Bauch zu sein, erscheint unaushaltbar. Daher wünschen sich viele Frauen in der akuten Situation einen Kaiserschnitt. Dieser Wunsch wird von Kliniken in der Regel nicht erfüllt. Vielmehr bringt eine spontane Geburt körperliche und psychische Vorteile.

KLEINE GEBURT UND KÜRETTAGE

der frühe Verlust

Bei einem Verlust in der Frühschwangerschaft kommt Euer Kind entweder selbstbestimmt zur Welt oder Ihr entscheidet Euch für den operativen Eingriff.

Üblicherweise bekommt Ihr beim Tod Eures Kindes in der Frühschwangerschaft eine Überweisung zur Kürretage (Ausschabung) mit baldigem Termin. Nur selten wird über die mögliche Alternative der kleinen Geburt (*selbstbestimmten Fehlgeburt*) informiert. Dabei ist der Körper der Schwangeren durchaus in der Lage, das Kind natürlich zur Welt zu bringen.

Ablauf der kleinen Geburt
In Absprache mit den Medizinern könnt Ihr warten, bis die Geburt von allein losgeht. Alternativ kann ein Medikament verabreicht werden – entweder von der Frauenärztin/dem Frauenarzt oder von der Klinik.

Es ist ratsam, Kontakt zu einer Hebamme aufzunehmen. Sie erklärt, was auf Euch zukommt und steht unterstützend zur Seite. Die Kosten für die Begleitung übernimmt die Krankenkasse.

Vorsicht bei Toilettengängen!
In einer frühen Schwangerschaftswoche kann Euer Kind unbeabsichtigt beim Wasserlassen geboren werden. Damit es nicht in die Toilette fällt, sind Vorsichtsmaßnahmen ratsam, wie die Nutzung eines Küchensiebs.

Alles, was geboren wird, gehört zu Euch und zu Eurem Kind. Es verbindet Euch. Manchmal ist der kleine Körper mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Es ist möglich, alles nach Euren Bedürfnissen zu beerdigen und einen würdevollen Abschied zu gestalten. *Siehe: Bestattung und Trauerfeier (S. 20).*

Ablauf der Kürettage
Die Kürettage (Ausschabung) ist eine routinemäßige Operation, die in einer gynäkologischen Klinik durchgeführt wird. Zunächst bestätigt eine Ärztin/ ein Arzt den Tod Eures Kindes erneut per Ultraschall, dann folgt die Vorbereitung mit Aufklärung zur OP.

Unter Vollnarkose wird der Schwangeren die Gebärmutterschleimhaut abgesaugt (Saugkürettage) oder mit einem löffelartigen Instrument abgetragen. Das mütterliche Gewebe und das Gewebe des Kindes werden gesammelt und obduziert, um nach einer möglichen Ursache für die Fehlgeburt zu suchen. Sichtbares, kindliches Gewebe kommt in einigen Bundesländern in die Gemeinschaftsbeisetzung, es sei denn, Ihr wünscht die Bestattung selbst durchzuführen. *Siehe: Bestattung und Trauerfeier (S. 20).*

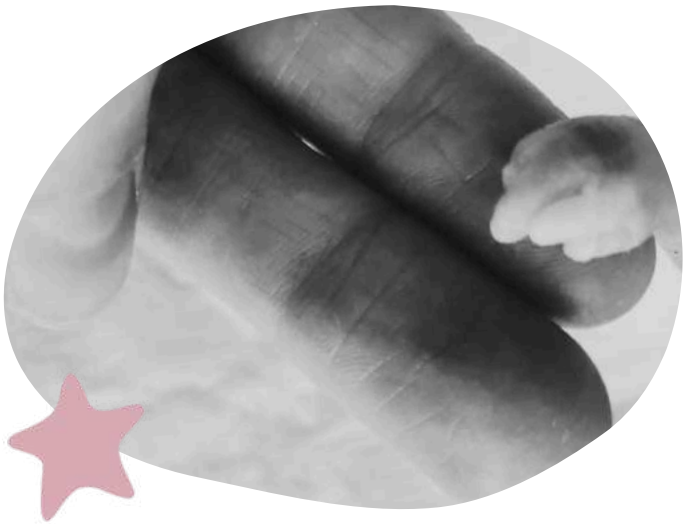
Liebe Eltern, für welchen Weg Ihr Euch auch entscheidet - es ist der richtige, solange Ihr die Entscheidung bewusst trefft. Lasst Euch nicht drängen oder überreden. Nehmt Beratung in Anspruch und holt bei Zweifeln eine zweite fachliche Meinung ein.

STILLE GEBURT

wenn der Lebensschrei ausbleibt

Kommt Euer Kind ab der 12. Schwangerschaftswoche (SSW 11+0) ohne Lebenszeichen zur Welt, spricht man von einer Stillen Geburt.

Der geburtliche Vorgang unterscheidet sich bei einem verstorbenen Kind nicht von der Geburt eines lebenden Kindes. Es gibt allerdings ein umfangreicheres Angebot der Schmerzlinderung.



Geburtseinleitung
Aus medizinischer Sicht ist es meist möglich, den natürlichen Beginn der Wehen abzuwarten, auch wenn das Kind bereits verstorben ist. Von ihm geht keine Gefahr für die Schwangere aus. Eine medizinische Betreuung oder Beistand durch eine Hebamme wird dennoch empfohlen, um mögliche Komplikationen rechtzeitig zu erkennen.

Alternativ könnt Ihr Euch für eine medikamentöse Geburtseinleitung entscheiden, auch wenn keine medizinische Notwendigkeit besteht. Lasst Euch über die verwendeten Medikamente sowie deren Wirkung und Nebenwirkungen aufklären. Notiert Euch das Gesagte und eigene Fragen.

STILLBIRTH

Im Englischen ist der Ausdruck für Totgeburt “stillbirth” – die Stille Geburt. Der Begriff “Stille Geburt” drückt auf sensible Weise aus, was passiert, wenn ein Kind tot geboren wird.

Stations- & Zimmerwahl
Ob Ihr für die Geburt im Kreißsaal, der Wöchnerinnenstation oder auf der gynäkologischen Station untergebracht seid, hängt von der Klinik sowie der Schwangerschaftswoche ab, in der Ihr Euch befindet. Bittet, wenn möglich um ein Einzel- oder Familienzimmer. Solltet Ihr im Kreißsaal oder auf der Wöchnerinnenstation untergebracht sein, macht Euch mit dem Gedanken vertraut, dass Ihr wahrscheinlich andere Neugeborene schreien hört oder auch seht.

Vorsicht beim Toilettengang
Sobald die Geburt mit Eintritt der Wehen beginnt, solltest Du als Schwangere einen Toilettenstuhl mit einem Steckbecken für den Toilettengang benutzen. Kinder in frühen Schwangerschaftswochen können leicht durch den Geburtskanal rutschen und in die Toilette fallen.

Betreuung unter der Geburt
In einer gut organisierten Klinik werdet Ihr über den Ablauf der Stillen Geburt bis hin zur oft routinemäßigen, auf die Geburt folgenden, Ausschabung und alle Alternativen informiert. Dabei hat jede Klinik ihren eigenen Ablauf.

Fragt nach einer Hebamme, die Euch durch die Geburt begleitet.

Abschied

erste und letzte Momente

Die ersten und letzten Momente fallen bei der Geburt eines Sternenkindes oft zusammen. Es gilt Erinnerungen zu schaffen, die ein ganzes Leben reichen müssen.

Verschiedene Rituale können Euch dabei helfen, den Verlust zu begreifen und wertvolle Erinnerungen zu schaffen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Trauerarbeit (S. 18).

Da auch Euer Umfeld vom Tod Eures Kindes betroffen ist, ist es ratsam, dass Familienmitglieder und Zugehörige mit einbezogen werden.

Der Tag der Beisetzung markiert den endgültigen Abschied von Eurem Kind. Er kann einen zentralen Platz in Eurem Trauerweg einnehmen (S. 20).

Liebe Eltern, wenn Euch die Situation überfordert, zögert nicht, Euch Unterstützung, Ideen und Ermutigung von außen zu holen. *Siehe: Hilfsangebote (S. 28).*

Verpasste Erinnerungen
Manchmal bereuen Sterneneltern, gewisse Abschiedsmomente nicht erlebt zu haben – entweder, weil sie die Möglichkeit nicht hatten oder weil sie sich zunächst dagegen entschieden haben.

Falls es Euch auch so ergeht, macht Euch keine Vorwürfe! Ihr habt in dieser außergewöhnlichen Situation nach bestem Wissen und mit den Euch zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich gehandelt. Die Verbindung zu Eurem Kind hängt nicht von Dingen oder Ritualen ab. Sie besteht in Euren Herzen.

Nicht an der Hand aber für immer im Herzen

ABSCHIEDSRITUALE

vor und nach der Geburt

Im Folgenden findet Ihr Impulse zur Bewahrung von Erinnerungen vor und nach der Geburt. Ihr als Familie entscheidet individuell, was Ihr braucht und umsetzen möchtet.

Erinnerungen und Erinnerungsstücke aus der kurzen Zeit des Kennenlernens sind das Wertvollste, das Euch nach dem Verlust Eures geliebten Kindes bleibt. Im Gegensatz zum Tod eines älteren Menschen, sind die gemeinsamen Momente stark begrenzt und der Tod tritt fast immer plötzlich und unerwartet ein. Die wenige Zeit zu nutzen, kann Euch die spätere Trauerarbeit erleichtern.

Vor der Geburt
Erfahrt Ihr schon in der Schwangerschaft vom Schicksal Eures Kindes, könnt Ihr noch mit Eurem Kind im Mutterleib anfangen, gemeinsame Erinnerungen zu schaffen.

- **Ultraschallbilder und Herztöne:** Auch, wenn es medizinisch nicht notwendig ist – lasst ein erneutes Ultraschall- oder 3D-Bild erstellen und ein CTG mit den Herztönen Eures Kindes schreiben. Nehmt die Ausdrucke mit nach Hause. Euer Handy könnt Ihr als zusätzliches Aufnahmegerät für Videos und Tonspuren nutzen.

- **Babybauch:** Unabhängig von der Größe des Bauches, ist es eine schöne Erinnerung, den Babybauch zu fotografieren, insbesondere, wenn Euer Kind noch lebt. Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr ihn zuvor bemalen oder einen Gipsabdruck machen.

- **Spaziergang:** Ein gemeinsamer Spaziergang im Wald, am Strand oder in einer Gegend, in der Ihr Euch wohlfühlt, kann Erinnerungen schaffen. Hier können Fotos von Euch und der Umgebung entstehen. Ein schöner Stein, eine Feder oder Muschel kreuzen Euren Weg? Hebt solche Dinge auf und bewahrt sie in einer Erinnerungsbox.

Rechte & Ansprüche

von Sternenkindern und Eltern

Verstirbt Euer Kind vor, während oder nach der Geburt, ist es nicht schutzlos und auch Ihr als Eltern habt Rechte.

Namensgebung
Als Eltern habt Ihr das Recht Eurem Kind einen Namen zu geben – ganz gleich zu welchem Zeitpunkt es verstorben ist. Ist das Geschlecht (noch) nicht bekannt, wählt einen neutralen Namen oder Kosenamen.

Bescheinigung
Kommt Euer Kind mit unter 500 Gramm Geburtsgewicht tot zur Welt, könnt Ihr seine Existenz nach § 31 PStV amtlich bescheinigen lassen. Die Bescheinigung erhaltet Ihr beim zuständigen Standesamt, z. B. durch Vorlage des Mutterpasses. Sie enthält alle wichtigen Angaben und ist ein offizielles Dokument, mit dem Ihr Euer Kind auch ins Stammbuch der Familie aufnehmen könnt. Sie zählt jedoch nicht als (Geburts-)Urkunde. **Hinweis:** bei unverheirateten, heterosexuellen Paaren muss eine Vaterschaftsanerkennung vorgelegt werden.

Beurkundung
Kommt Euer Kind mit über 500 Gramm Geburtsgewicht tot zur Welt oder stirbt es nach der Geburt, erhält Euer Kind eine Geburtsurkunde und eine Eintragung ins Geburtenregister.

Lebend geborenen Kindern, die nach der Geburt versterben, wird zusätzlich eine Sterbeurkunde ausgestellt. Kinder, die bei einer Totgeburt zur Welt kommen, erhalten eine Ergänzung mit Hinweis auf den Tod des Kindes in ihrer Geburtsurkunde.

NAMENSLISTE

Namen mit der Bedeutung...

Stern:
- Astrid
- Clint
- Estelle
- Kintana
- Maris
- Novabel
- Sari
- Sirius
- Stella
- Tara
- Vega
- Yldiz

Himmel:
- Akasch
- Alani
- Celia/Celio
- Celine
- Heaven
- Minou
- Nalani
- Neyla
- Selia
- Sky/Skye
- Sora
- Tian

Trauer

das Leben mit einem Sternenkind

Euer Kind war gewünscht, erwartet und geliebt. Mit seinem Tod stirbt ein Teil Eurer Zukunft. Euer Leben teilt sich in ein Davor und ein Danach.

Sein Kind zu verlieren ist ein absoluter Ausnahmezustand. Da ist es mehr als verständlich, dass ein inneres Chaos entsteht. Trauer ist ein Gefühlsmix aus Traurigkeit, Ohnmacht, Verzweiflung, Angst, Schuld, Wut und vielem mehr. Dieser Zustand ist enorm herausfordernd und jeder Mensch geht anders damit um. Es braucht Zeit, Selbstfürsorge und Mut, sich all dem zu stellen.

Gemeinsam statt gegeneinander
Macht Euch bewusst, dass Ihr eventuell anders oder entgegengesetzt mit der Situation umgeht, als Eure Partnerin/Euer Partner. Im guten Austausch miteinander zu bleiben, ist unerlässlich! Alle Gefühle, die da sind, dürfen sein. Sie wollen gefühlt und akzeptiert werden.

Erwartungen
Habt Ihr bei Euch und Eurem Umfeld schon eine Veränderung bemerkt? Eventuell gibt es Menschen um Euch herum, die Euch besonders zur Seite stehen, von denen Ihr es nicht erwartet hättet.

Ebenso kann es sein, dass sich vertraute Menschen von Euch abwenden, von denen Ihr Euch Unterstützung gewünscht habt. Achtet gut auf Euch und umgebt Euch mit Menschen, die Euch gut tun.

Für Menschen, die nicht selbst betroffen sind, ist der Verlust des eigenen Kindes nur schwer nachzuempfinden. Während sich manche bemühen, empathisch auf Euch zu reagieren, werdet ihr bei anderen auf Unverständnis treffen. Sie möchten Euer Kind nicht anerkennen und äußern verletzende Sätze. Es kostet Kraft, sich davon zu distanzieren. Ihr dürft traurig sein!

Die Frage nach dem Warum
Meist bleibt die Frage nach dem “Warum” unbeantwortet. Eine natürliche Reaktion ist es häufig, einen Schuldigen für das Erlebte zu suchen – bei anderen oder bei Euch selbst.

Habt Ihr Euch schon dabei ertappt, wie Ihr Euch Vorwürfe macht? Es kann sein, dass Ihr damit eine Verbindung zu Eurem verstorbenen Kind aufrechterhaltet. Sie dient unbewusst als Stütze. Doch was ist, wenn Ihr Euch als Familien selbst erlaubt, liebe- und würdevoll und ohne Reue um Euer Kind zu trauern?

HILFSANGEBOTE

Ihr seid nicht allein!

Niemand sollte mit seiner Trauer allein gelassen werden. Der Austausch über das Erlebte kann genauso hilfreich sein, wie das stille Beisammensein. Erlaubt Euch, Euren Bedürfnissen nachzugehen und nehmt Euch Zeit für die eigene Trauer. Hier findet Ihr Unterstützung:

Familie und Freundeskreis
Ein gut funktionierendes Netz aus Familie und Freunden wird Euch in der Trauer auffangen. Oft finden sich auch andere Betroffene, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Das eigene Bauchgefühl verrät, wer Euch guttut. Denn nicht jede Person empfindet Ihr als gleichermaßen hilfreich. Trauer ist ein individueller Prozess und der Verlust drückt sich bei jedem – auch bei Euch als Eltern – unterschiedlich aus.

Seelsorge
Die Klinikseelsorge kann ein erster, emotionaler Anker sein, Informationen bereitstellen und Euch helfen, das Erlebte zu begreifen. Seid Ihr gläubig? Dann findet Ihr womöglich Trost im kirchlichen Beistand – durch Einzelgespräche, in (Gedenk-)Gottesdiensten oder im Rahmen der Beisetzung.

Trauerbegleitung
Der BVKSG www.bvksg.eu besteht aus vielen Organisationen und Personen aus ganz Deutschland, die (Trauer-) Begleitung anbieten. Dies kann in 1:1-Situationen geschehen oder in Trauer- bzw. Selbsthilfegruppen. Vieles davon gibt es auch online. Ob in der Gruppe, allein oder im geschützten Raum der eigenen Familie – für jedes Bedürfnis kann die richtige Begleitung gefunden werden, auch über Jahre hinweg. Im Internet findet Ihr zudem ein großes Literaturangebot zur Selbsthilfe.

Community
Manchmal scheint die Hürde zu groß, um sich im eigenen Umfeld oder gar bei einer Institution Hilfe zu suchen. Dank des Internets könnt Ihr so einfach wie nie mit anderen Sterneneltern in Kontakt treten. Die eigene Geschichte zu teilen oder im Stillen zuzuhören schafft ein Gefühl der Verbundenheit. Die Online-Community trägt sich gegenseitig und nicht selten entstehen daraus auch Freundschaften über den digitalen Raum hinaus.

Therapie
Das eigene Kind zu verlieren, ist ein einschneidendes, oft traumatisches Erlebnis. Es kann dazu führen, dass Euer Risiko für eine psychische Erkrankungen steigt. Hier ist zeitnahe, professionelle Hilfe gefragt! Über die Hotline 116117 oder www.116117.de könnt Ihr Euch ein Erstgespräch bei einer psychiatrischen Praxis oder einer Fachärztin/einem Facharzt in Eurer Nähe geben lassen. Dort erhaltet Ihr Hilfestellungen und eine erste, fachliche Einschätzung, ob und welche Form der Therapie für Euch in Frage kommt. Bei der Dt. Depressionshilfe gibt es weitere Hilfsangebote und Tipps für Angehörige:
www.deutsche-depressionshilfe.de

KRISENTELEFONE

Frag OSKAR - Hilfe nach Kindstod
0800 8888 4711

Deutsche Depressionshilfe
0800 3344 533

Telefonseelsorge der Kirchen
0800 1110 111 und 0800 1110 222

Nummer gegen Kummer
0800 1110 550 (Elterntelefon)

DER BVKSG

Der **Bundesverband Kindstod in Schwangerschaft und nach Geburt e.V. (BVKSG)** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich bundesweit für die Belange von Familien einsetzt, die den Verlust eines Kindes während der Schwangerschaft, nach der Geburt oder in der frühen Lebenszeit erleiden mussten. Der BVKSG entstand aus dem “Runden Tisch Sternenkinder Deutschland”, einem digitalen Netzwerk für engagierte Personen und Organisationen rund um das Thema Sternenkinder und früher Kindsverlust.

Die Aufgabe des BVKSG ist es, die allgemeinen, ideellen, fachlichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Belange rund um das Thema des frühen Kindstods zu vertreten. Der Verein setzt sich für die Enttabuisierung der Thematik ein und verbessert die Begleitung von betroffenen Familien. Dazu gehören auch die Vermittlung regionaler Hilfsangebote und die Erstellung von Infomaterialien zur Aufklärungsarbeit. Die Integration der Trauerarbeit als Präventionsmaßnahme in das Gesundheitswesen ist ein wichtiges Ziel des Vereins.

Der BVKSG legt großen Wert auf Netzwerkarbeit und unterstützt die Gründung weiterer Selbsthilfegruppen und Vereine. Einheitliche Standards für Fortbildungen zum Thema Sternenkinder stehen ebenfalls auf der Agenda des Bundesverbands.

Mehr unter www.bvksg.eu

BVKSG
Bundesverband Kindstod
in Schwangerschaft und nach Geburt

Spendenkonto
Sparkasse Rhein-Haardt
DE82 5465 1240 0005 9638 55

HILFE FINDEN

Wenn Ihr weitere Fragen habt, oder Euch ein persönliches Gespräch lieber ist, meldet Euch gerne bei uns und wir vermitteln Euch zu einem Hilfsangebot in Eurer Region.

www.bvksg.eu